




Medikamentöse Therapie mit Methotrexat (MTX)

Liebe Patientin, lieber Patient,

Ihr Arzt hat Ihnen aufgrund einer Autoimmunerkrankung das Arzneimittel Methotrexat verordnet. Viele Patienten haben Sorgen und Befürchtungen diesen Wirkstoff anzuwenden, da Methotrexat auch in der Krebstherapie zum Einsatz kommt. Im Falle einer Chemotherapie werden hohe bis extrem hohe MTX-Dosen verabreicht, so dass die Gabe von Methotrexat mit vielen Problemen behaftet ist, die auch mit anderen Chemotherapien verbunden sind. Im Rahmen der Therapie von Autoimmunerkrankungen ergibt sich jedoch ein ganz anderes Bild, da Methotrexat hier in bis zu 1000-fach geringeren Dosen gegeben wird.



Dieses Informationsblatt soll Sie im Folgenden über die Substanz Methotrexat aufklären.

Was ist Methotrexat und bei welchen Erkrankungen wird es eingesetzt?

MTX	
Autoimmunerkrankungen 	Krebserkrankungen 
<ul style="list-style-type: none">• Methotrexat gehört zur Gruppe der Immunmodulatoren,• wird am häufigsten zur Behandlung von Autoimmunerkrankungen wie rheumatoider Arthritis, Schuppenflechte (Psoriasis vulgaris) oder Schuppenflechte mit Gelenkbeteiligung (Psoriasis-Arthritis) eingesetzt,• wird seit über 40 Jahren angewendet,• weist ein positives Nutzen-Risikoprofil auf.	<ul style="list-style-type: none">• Methotrexat wird seit über 70 Jahren als Zytostatikum zur Chemotherapie von diversen Krebserkrankungen verwendet.
<p>↓</p> <p>MTX-Niedrigdosis-Therapie (5 – 30 mg)</p>	<p>↓</p> <p>überwiegend MTX-Hochdosis-Therapie (bis zu 21.000 mg)</p>
	

Der entscheidende Unterschied liegt in der abhängig von der Erkrankung eingesetzten Dosis!

Wie wirkt Methotrexat?

MTX	
 Autoimmunerkrankungen	 Krebserkrankungen
Bei Autoimmunerkrankungen ist das Immunsystem überaktiviert und greift eigene Körperzellen an. Dadurch kommt es zu einer permanenten Entzündungsreaktion im Körper. Als Immunmodulator hemmt niedrigdosiertes MTX Folsäure-abhängige Enzyme und unterdrückt dadurch akute Entzündungsreaktionen → antientzündliche, immunmodulatorische Wirkung!	Krebserkrankungen sind durch ein schnelles Wachstum von Tumorzellen gekennzeichnet. Für die permanente Zellteilung wird besonders viel Folsäure benötigt, so dass zur Hemmung des Folsäurestoffwechsels und Blockade des Tumorwachstums Methotrexat hoch dosiert verabreicht wird → wachstumshemmende, zytostatische Wirkung!

Wie wird Methotrexat angewendet?

	Autoimmunerkrankung	Krebserkrankung
MTX-Dosis	5 - 30 mg	Einzeldosis bis ca. 21.000 mg
Applikationsformen	Tablette, Fertipen/Fertigspritze zur Selbstanwendung	Spritze, Infusion Verabreichung vom Arzt
Dosisintervall	1 x wöchentlich	je nach Krebsart unterschiedliche Chemotherapieregime
Injektions-/ Infusionsdauer	5 s	bis zu mehrere Stunden

Warum Methotrexat bei Autoimmunerkrankungen?

Methotrexat ist weltweit das anerkannte Mittel für die Behandlung der rheumatoiden Arthritis und weiterer entzündlicher Autoimmunerkrankungen. In den deutschen und internationalen Leitlinien der medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften hat MTX als Therapiestandard einen sehr hohen Stellenwert. Aufgrund seines Einsatzes seit über 40 Jahren liegen hohe Erfahrungswerte mit diesem Medikament vor. MTX wirkt antientzündlich und weist ein günstiges Wirkungs-Nebenwirkungsprofil auf. Der Wirkungseintritt erfolgt meist rasch innerhalb von 4 – 8 Wochen.

Fachinformation metex® PEN, Stand September 2024 | Fachinformation Methotrexat medac 100 mg/ml Injektionslösung, Stand August 2024 | Fiehn et al. S2e-Leitlinie: Therapie der rheumatoiden Arthritis mit krankheitsmodifizierenden Medikamenten. Z Rheumatol 2018; 77 (Suppl):S35–S53 | Smolen et al. EULAR recommendations for the management of rheumatoid arthritis with synthetic and biological disease-modifying antirheumatic drugs: Update 2022. Ann Rheum Dis 2023. | Nast A et al., European S3-Guidelines on the systemic treatment of psoriasis vulgaris. Update 2020. www.psoriasis-guideline.com | Choi et al. Methotrexate and mortality in patients with rheumatoid arthritis: a prospective study. Lancet 2002; 359:1173–7

medac GmbH

Theaterstraße 6, 22880 Wedel
Telefon +49 4103 8006-311, Fax +49 4103 8006-382
www.medac.de | contact@medac.de

